



31. März 2009, sub/ska

Barbara Suter
Leiterin Information
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38
Fax: +41 (0)56 267 71 00
medien@kk1.ch
www.kk1.ch

Medienmitteilung

Spatenstich für neue Lagerhalle für Grosskomponenten

Schnelle Abhilfe bei Ausfall

(kk1/sub) – Am Dienstag, 31. März 2009, hat das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) den Spatenstich für den Bau einer neuen Lagerhalle vorgenommen. In der Halle werden Ersatzkomponenten gelagert. Das Budget des Bauprojekts beträgt 8,1 Millionen Franken. Voraussichtlich Ende Jahr wird die Halle in Betrieb genommen.

Auf der freien Wiese neben dem Kühlturm des Kernkraftwerks Leibstadt wird die neue Lagerhalle gebaut. Das Projektteam, bestehend aus Kraftwerksleitung, Teilprojektleitern und Generalunternehmer, trifft sich auf der Baustelle. Kraftwerksleiter Mario Schönenberger dankt den Projektbeteiligten für die bereits geleistete Arbeit und nimmt den ersten Spatenstich vor.

Der Bau einer Halle für die Lagerung von Grosskomponenten wie eine Speisewasserpumpe oder einen Generator, stellt hohe Anforderungen an die Projekt-

leitung. Das Gewicht eines Generators bedingt eine Halle mit einer speziellen Bodenplatte, welche bis zu 540 Tonnen tragen kann. Zudem braucht es einen Hallenkran, der die einzelnen Grosskomponenten in der Halle verschieben kann. Bereits der Anfahrtsweg stellt besondere Ansprüche, muss er doch die Anlieferung dieser Teile auf riesigen Transport-Fahrzeugen ermöglichen.

Unter Berücksichtigung all dieser Vorgaben plant das Kernkraftwerk Leibstadt Ende des Jahres eine Lagerhalle mit einer Fläche von 1'800 m² – dies entspricht der Fläche von 2,5 Fussballfeldern – in Betrieb zu nehmen. Das geplante Budget für dieses Projekt beträgt 8,1 Millionen Franken.

Der Bau dieser Halle ist das Resultat eines Strategiewechsels. Die Kraftwerksleitung hat sich entschieden, Ersatz für wichtige Grosskomponenten an Lager zu nehmen. Damit hat sie die Konsequenzen gezogen aus dem Generatorschaden vor vier Jahren, als das Kernkraftwerk für rund fünf Monate stillstand. Werden solche Grosskomponenten vor Ort gelagert, verkürzt sich bei einem unvorhergesehenen Ausfall der Stromproduktionsunterbruch erheblich.

Der Spatenstich stellt einen weiteren Meilenstein in dem ständigen Bestreben der Kraftwerksleitung dar, die Stromversorgung für 15 Prozent der Schweizer Bevölkerung zu gewährleisten und zu verbessern.

Text 1'847 ohne Leerzeichen